

Erfahrungsbericht – Auslandssemester auf Svalbard

Zwischen dem 2. und 3. Semester meines Masterstudiums, habe ich ein 4.-monatiges Auslandssemester mit ERASMUS+ am *University Center in Svalbard* (UNIS) absolviert. Svalbard gehört zu Norwegen und liegt nördlich des Polarkreises. Die größte Siedlung auf Svalbard ist Longyearbyen, in der ich die 4. Monate verbracht habe.

Vorbereitung

Alles begann mit der Informationsveranstaltung am Fachbereich 5. Diese habe ich bereits während meines Bachelorstudiums besucht und zu Beginn meines Masters noch einmal. Durch diese Veranstaltung bekommt man die ersten Wichtigen Informationen zu den jeweiligen Bewerbungsfristen, Unterlagen etc. präsentiert. Zudem lernt man dort die ERASMUS-Koordinatorin des Fachbereichs (Fr. Wolf-Brozio) kennen, die sich mit einem durch die Bürokratie kämpft und für jede Frage zur Verfügung steht.

Die Vorbereitung, um einen Kurs an der UNIS zu belegen, ist an sich einfach und erfordert nur wenige Unterlagen und Schritte. Um mit ERASMUS+ an die UNIS zu gehen, muss man sich jedoch nicht nur an der UNIS, sondern auch an einer der beiden norwegischen Universitäten Tromsø oder Bergen bewerben. Im Allgemeinen habe ich drei Universitäten herausgesucht, die ich potentiell während meines Auslandssemesters besuchen wollte, wobei ich eine Priorisierung hatte. Im Zuge der Wahl der Universitäten habe ich mir die dortigen Kursangebote angesehen und mit Frau Wolf-Brozio besprochen, welche der Kurse ich mir wie in Bremen anrechnen lassen kann. Ich habe mich schlussendlich für mein ERASMUS+ an der Universität Bergen (UiB) beworben. Die Website der UiB (<https://www.uib.no/>) sowie der UNIS (<https://www.unis.no/>) sind gut strukturiert und man findet sich gut zurecht. Mit nur wenigen Klicks können die angebotenen Kurse, notwendigen Unterlagen sowie Fristen und alles rund ums Studentenleben nachgelesen werden. Die erste Frist die einzuhalten ist, ist die der ERASMUS+ Bewerbung an sich. Diese ist am 15. Februar. Um sich an der UiB einschreiben zu können, muss der Fachbereich zunächst den Studenten/die Studentin nominieren. Während die Nominierung und Bewerbung für die UiB läuft, habe ich mich für die Kurse an der UNIS beworben. Allgemein gibt es zwei Bewerbungsfristen – 15. April für die *Autumn* Kurse und 15. Oktober für die *Spring* Kurse.

Sobald die Nominierung erfolgte und von der UiB akzeptiert wurde, wurde mir ein Link zugeschickt, wodurch ich mich anschließend für Kurse an der UiB bewerben konnte. Hier konnte ich neben den Kursen der UiB auch angeben, dass meine Erstwahl UNIS ist. Die Deadline für die Bewerbung an der UiB ist der 15.04.

Falls Auslandsbafög benötigt wird ist hier ein früher Antrag empfehlenswert – ja, das wird einem auch während der Infoveranstaltung nahegelegt und es stimmt wirklich. Also hier lieber einen lückenhaften Antrag stellen als zu spät einen vollständigen zu stellen. Am besten den Antrag Zeitgleich mit der ERASMUS+ Bewerbung abschicken. Fehlende Unterlagen kann man nachreichen, sobald man alle Zusagen und Unterlagen hat.

Hinsichtlich der Versicherung ist zu beachten, dass die normale Familien-Krankenversicherung, die man in Deutschland hat, nicht gültig ist. Hier habe ich eine Auslandsreisen-Krankenversicherung bei der R+V abgeschlossen, die mich insgesamt

224,50 € gekostet hat. Angebote gibt es aber von verschiedenen Versicherungen zu verschiedenen Preisen und Konditionen.

Formalitäten im Gastland

Für die Einreise und den Aufenthalt auf Svalbard wird kein Visum benötigt. An sich benötigt man nur ein Dokument, welches die Identität bestätigt. Sprich einen deutschen Personalausweis oder Reisepass. Es gibt zwei Airlines die nach Longyearbyen fliegen – SAS und *norwegian*. Beide Airlines haben einen Rabatt für Personen unter 26 Jahren. Sobald man am Flughafen angekommen ist warten Busse vor dem Eingang, die alle Neuankömmlinge nach Longyearbyen bringen. Für Studenten kostet die Fahrt 70 NOK. Es gibt jedoch auch Taxis die gebucht werden können.

Da es auf Svalbard Eisbären gibt und man bei Ausflügen außerhalb der Siedlung eine Waffe mit sich tragen muss, besteht die Möglichkeit, eine Lizenz zum Tragen einer solchen Schusswaffe zu beantragen. Hierfür wird ein polizeiliches Führungszeugnis des Heimatlandes benötigt. Dies kann am besten bereits vor der Abfahrt beantragt werden, da es bis zur Fertigstellung und Zusendung zw. 2 bis 8 Wochen dauern kann. Mit diesem Führungszeugnis und der Teilnahmebescheinigung am Schießtraining der UNIS kann der endgültige Antrag gestellt werden. Wenn die Bestätigung und somit die Lizenz vorliegt, darf eine Rifle mitgeführt werden.

Es gibt die Möglichkeit ein Bankkonto vor Ort einzurichten. Ich selbst habe dies jedoch nicht in Anspruch genommen, sondern habe alles mit meiner Kreditkarte gezahlt. In Longyearbyen kann man praktischerweise überall mit Karte zahlen.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule – UNIS

Wenn man die UNIS das erste Mal sieht denken viele, dass sie aussieht wie eine Raumstation auf einem anderen Planeten. Zunächst etwas ungewöhnlich aber spätestens am 3 Tag völlig normal ist es, dass man innerhalb des Gebäudes seine Schuhe ausziehen muss. Das Erste was einem beim Betreten der UNIS (nach dem Schuhraum natürlich) ins Auge springt ist die Rezeption. Hier erhält jeder Student/jede Studentin die Zugangsdaten sowie den Studentenausweis mit dem man das Gebäude betreten kann. Praktischerweise auch am Wochenende oder mitten in der Nacht.

An der UNIS gibt es keine Orientierungswoche. Dies stellt in meinen Augen jedoch kein Problem dar, da man sich entweder bereits vor dem Kurs über Facebook (für meine Aufenthaltsdauer gab es die Gruppe „Svalbard studies summer/autumn 2022“, jedoch gibt es auch für die kommenden Jahre sicherlich eine ähnliche Gruppe, einfach in Facebook suchen) und anschließend einem Nachrichtendienst mit anderen Kursteilnehmern/Kursteilnehmerinnen in Kontakt setzt, man trifft sich in den Küchen des Wohnheimes oder lernt sich sehr schnell während der ersten 1-2 Tage im Zuge des Sicherheitstrainings kennen. Ansprechpartner:innen für ERASMUS habe ich an der UNIS nie aufgesucht, weshalb ich nicht weiß ob es hierfür eine Person gibt. Jedoch habe ich bei Fragen rund um ERASMUS die UiB oder meine Heimatuniversität anschreiben können. Auf dem Learning Agreement steht hier normalerweise die jeweilige Kontaktperson für die Gastuniversität. Falls Bafög bezogen wird, muss eine Studienbescheinigung unterzeichnet werden. Hier helfen die Mitarbeiter an der Rezeption sehr gut weiter, damit man die richtige Person findet, die einem die Bescheinigung unterzeichnet. Erreichbar sind auf jeden Fall alle sehr gut, auch persönlich.

Longyearbyen ist zwar nicht so groß wie Bremen, dennoch ist einiges los – man muss nur Augen und Ohren offenhalten. Es gibt ein Kino sowie zwei Cafés in Longyearbyen – das Husky Café und Fruene. Letzteres ist besonders für Leute die Stricken von

Interesse. Hier gibt es einiges an Wolle und auch gemeinsame Stricktreffen. Zudem gibt es eine Wandergruppe die regelmäßige Wanderungen anbietet, falls man selbst keine Pläne will oder kann. Zudem gibt es eine Student Cabin die gebucht werden kann. Dies kann ich wärmstens empfehlen. Es ist eine super Erfahrung und schweißt die Gruppe gut zusammen. An sich waren die Kommunikation und Gruppendynamik innerhalb der Kurse sehr gut. Wir haben viel mit der gesamten Gruppe unternommen, wie regelmäßige gemeinsame Dinner oder Wanderungen. Alle waren immer sehr offen und das ermöglicht es, eine wundervolle Zeit zu verbringen und gute Freunde zu finden. Das bezieht die Dozenten/Dozentinnen und Gastlektoren/Gastlektorinnen natürlich mit ein. So kam es öfter vor, dass gemeinsam in einer Bar ein Bier getrunken wurde oder gemeinsam ein Tisch in einem der Restaurants reserviert wurde. Es sind wirklich ALLE gut und locker drauf. Das macht das Studieren an der UNIS zu einem einzigartigen Erlebnis.

Alles hinsichtlich Kurswahl bzw. Kursangebot

Generell können Kurse an den vier Departments gewählt werden – Biology, Geology, Geophysics und Technology. Auf der Homepage werden alle Informationen zu den Kursen und die Anforderungen die ggf. erfüllt sein müssen, gut und übersichtlich dargestellt (<https://www.unis.no/studies/courses/>). Da ich nur Kurse am Geology und Geophysics Department belegt habe kann ich für die anderen beiden nichts berichten, jedoch ist der Praxisanteil an der UNIS hoch. Es gibt eigentlich in jedem Kurs eine Exkursion. Hier gibt es Tagesexkursionen aber auch mehrtägige Exkursionen und Schiffsausfahrten. Die Höhe der Exkursionsbeiträge war immer sehr angemessen in meinen Augen. So habe ich für 6 Tage Schiffsausfahrten (mit Essen, welches rund um die Uhr verfügbar war) pro Tag 20 Euro zahlen müssen. Ein Austreten aus einem Kurs ist laut anderen Studenten möglich, jedoch nur für eine bestimmte Zeit. Da ich dies nie in Anspruch genommen habe, kann ich hierfür leider keine Zeit nennen. Beraten wird man jedoch an der UNIS immer gut und deshalb kann man dies einfach anfragen. Viele Studenten:innen haben ihren Aufenthalt an der UNIS verlängert oder kehren für die Bachelor-/Masterarbeit zurück. Beides ist also möglich.

Hinsichtlich der Prüfungsleistung: häufig werden Exkursionsberichte geschrieben und Präsentationen gehalten. Letztere auch während der Vorlesungszeit. Am Ende eines Kurses werden schriftliche Prüfungen, mündliche Prüfungen oder Abschlussberichte geschrieben. Das kommt ganz auf den Kurs an. Ich habe all die hier genannten Prüfungsleistungen im Verlauf meiner Kurse mind. einmal absolviert. An sich werden alle Kurse auf Englisch unterrichtet und geprüft.

Unterkunft

Die Wohnungssuche in Longyearbyen war unkompliziert. Es gibt derzeit ein Wohnhaus mit zwei Gebäuden (Elvesletta), wobei bei erfolgreicher Annahme der Kurse ein Link zu der Website des Studentenwerks *Samskipnaden* zugesendet wird (<https://samskipnaden.no/en/housing/vare-boliger?campus=svalbard>). Hier kann man sich auf ein Zimmer in Elvesletta bewerben. An sich gibt es die Wahl zwischen Einzelzimmer mit Einzelbad und geteilter Küche, Einzimmerapartment mit Einzelbad und Einzelküche sowie Zweiraumapartment mit Bad und Küche. Die Miete für ersteres liegt bei 5300 NOK (laut Internetseite sind 3700 – 5300 NOK angegeben, ich habe aber immer nur von 5300 NOK/Monat gehört), für zweiteres bei 9200 NOK und bei letzterem bei 11300 NOK im Monat. Die Miete kann ganz einfach über das Portal von Samskipnaden (über welches ebenfalls die Bewerbung auf das Zimmer, Mietvertragsunterzeichnung etc. abgewickelt wird) per Kreditkarte gezahlt werden. Falls lieber per Bank überwiesen werden will ist dies auch möglich. Hier einfach den

Betrag von Euro in NOK mittels eines Währungsrechner umrechnen und 5 € als Gebühr addieren.

Die Zimmer sind möbliert, jedoch muss eigene Bettwäsche und Handtücher mitgebracht werden. Oder es wird auf das Glück gesetzt, dass dies im kostenlosen Second-Hand Store gefunden wird. Wenn ein Einzelzimmer gewählt wird, wird die Küche mit 5-12 Personen geteilt. Die Küche selbst ist vollkommen ausgestattet. Falls man selbst bestimmte Dinge haben möchte, muss man sich diese kaufen oder kann im Second-Hand Store danach suchen. Küchen mit bis zu 5 Personen haben eine Kochinsel mit einem Herd und Ofen sowie einen Kühlschrank und Gefrierschrank. Hier hat jedes Apartment seine eigenen Fächer. Ebenfalls bekommt jedes Apartment seine eigenen Küchenregale/-Schubladen. Es ist definitiv genug Platz da, um auch einen guten Vorrat an Lebensmitteln zu lagern. An sich gibt es dann noch den *Common* Bereich, in dem Gewürze, Öl, Essig, Tee, Backwaren, Kaffee etc. aufbewahrt werden und sich jeder daran bedienen kann. Es gibt einen Putzplan in den Küchen, wobei jede Woche ein anderes Apartment im Dienst ist. In den Großen Küchen (bis zu 12 Personen) ist das alles praktisch dasselbe, nur dass hier 2 Kochinseln vorhanden sind und somit 2 Herde und 2 Öfen. Jede Küche hat einen TV, was einen gemeinsamen Filmeabend auf der Couch gegenüber ermöglicht. Der Weg zur UNIS ist nicht weit. Zu Fuß werden ca. 7 min benötigt. Zum Einkaufsladen sind es keine 5 Minuten. Das Wohnheim ist allgemein sehr zentral und alle Einkaufsläden, Sportläden, Cafés, Bars etc. können innerhalb weniger Minuten zu Fuß erreicht werden. Das Krankenhaus ist direkt gegenüber von Elvesletta.

Sonstiges

Ich selbst habe keinen Studentenjob angenommen, habe jedoch mehrere Studenten/Studentinnen kennengelernt, die einen Job hatten. Diese sind meist für ein Jahr oder länger vor Ort.

Das Studierendenwerk Samskipnaden hat mir bei jeder Frage und jedem Problem weitergeholfen. In dem Gebäude 17 hat Samskipnaden ein Büro, was eine Kommunikation sehr erleichtert. Aufgrunddessen, dass ich bei einem Kurs von der Warteliste nachgerückt bin, hat sich mein Aufenthalt in Longyearbyen um 6 Wochen verlängert. Hier war es kein Problem, ein neues Zimmer bzw. eine Verlängerung des bestehenden Vertrages zu erhalten.

Einen Hinweis für private Ausflüge: Wir in unsere Küche hatten das so organisiert, dass wir eine Liste mit unseren Namen, Telefonnummern sowie Sicherheitskontakte (meist die Eltern) in der Küche hängen hatten, damit die anderen bei einem Notfall eine Person aus der Heimat erreichen können. Weiterführend gibt es auch ein Buch im Eingangsbereich in welches der Namen bzw. die Namen der Gruppenmitglieder hineingeschrieben wird, mit einem Verweis, wann man losgegangen ist, wann die geplante Uhrzeit der Rückkehr ist und was das Ziel der Wanderung ist. So ist ebenfalls sichergestellt, dass jemand bei einem Notfall bzw. bei nicht rechtzeitiger Rückkehr Bescheid weiß und ggf. Maßnahmen ergreifen kann. Allgemein ist es immer gut, mind. einer Person zu erzählen, was für eine Wanderung man geplant hat.

Wenn man eine Rifle für die Wanderung benötigt, kann diese entweder in der Rifle Lotterie erhalten oder in einer der Sportläden ausgeliehen werden. Hier erhält man neben der Rifle auch Munition und auf Wunsch eine Flare Gun mit Munition. Leihen kostet, ist aber bei einer Gruppe pro Person nicht sehr viel. Zusammen mit einer Gruppe, guter Laune, heißem Wasser, Essen und der Rifle steht einer Wanderung nichts mehr im Wege. Hier können die umliegenden Berge, aber auch die beiden Gletscher am Top des Tals besucht werden. Im Winter ist es zudem möglich, die Ice Caves zu besuchen oder Eisklettern zu gehen.

Weiterführend gibt es ein Fitnessstudio, Schwimmhalle sowie andere Sportangebote wie Kajak Polo, Fußball, Klettern etc. Wer musikalisch unterwegs ist kann dem örtlichen Chor beitreten. Neben Hundeschlittentouren gibt es immer wieder verschiedene Veranstaltungen in Longyearbyen, wie das Dark Season Blues Festival, Oktoberfest oder Weihnachtsmärkte. Alles sehr zu empfehlen.

Nach der Rückkehr

Die Anerkennung der Kurse ging sehr schnell und problemlos. Da man vor seinem Aufenthalt ein Learning Agreement erstellt, ist bereits vorher klar welche Kurse wie angerechnet werden können. Sobald alle Noten bei der UiB eingegangen sind, habe ich eine E-Mail erhalten. Das Transcript of Records habe ich anschließend im StudentWeb der UiB beantragen können. Nach 5 min konnte ich das Transcript herunterladen. Nach meiner Rückkehr habe ich zudem die Confirmation of ERASMUS study period eingereicht. Diese habe ich zuvor von der UiB ausfüllen und unterzeichnen lassen.

Fazit

Ich kann nur jedem ein Auslandssemester auf Svalbard empfehlen. Die Atmosphäre dort, sowohl im Wohnheim, der Siedlung Longyearbyen aber auch an der UNIS ist wundervoll und man erlebt sehr viel neues und Prägendes. Mir persönlich hat der Aufenthalt auf vielen Ebenen etwas gebracht. Ich habe mir sehr viel neues an Wissen in Bereichen aneignen können, die ich durch meine Schwerpunkte an der Uni Bremen nicht oder nur sehr kurz/oberflächlich kennengelernt habe. Hierdurch habe ich Einblicke in viele neue Fachrichtungen bekommen, die mir aber auch für mein weiteres Studium viel bringen können. Zudem habe ich viele neue soziale Kompetenzen dazugewinnen können und mein Englisch verbessern können. Dadurch, dass die Kurse doch recht kurz waren, habe ich zudem gelernt, schnell und regelmäßig mich auf komplett neue Personen und Teampartner einzustellen, was mir besonders hinsichtlich der Kommunikation, Soft Skills und Teamarbeit ein Ausbauen meiner bisherigen Fähigkeiten und Kenntnisse gebracht hat. Prinzipiell hat sich an meiner weiteren Lebensplanung durch den Aufenthalt auf Svalbard nicht viel verändert, da ich bereits vor der Abreise ein Thema für meine Masterarbeit hatte. Dennoch würde ich gerne die Möglichkeit ergreifen und mein *Geoscientific Project* auf Svalbard absolvieren. Ob das klappt und was ich machen werde steht aktuell noch, wie so oft, in den Sternen.



Abbildung 1: Blick auf Longyearbyen.



Abbildung 2: Wohnheim Elvesletta - Im Vordergrund Gebäude 17, im Hintergrund Gebäude 15.